

Von: Viola Schäfer
An: Ulrich Willems
Datum: 25. Juli 2015 um 12:41
Betreff: Ihre Position zum Thema "Beschneidung"

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Willems,

ich schreibe Ihnen im Namen des gemeinnützigen Vereins "intaktiv - eine Stimme für genitale Selbstbestimmung", der sich für ein geschlechtsunabhängiges Recht auf genitale Selbstbestimmung einsetzt.

Wir sind durch ihr Interview mit dem österreichischen Standard, veröffentlicht am 05. Juli 2015, auf Sie aufmerksam geworden. Diesem Interview ist zu entnehmen, dass Sie Menschen, die sich für das Recht von Kindern auf genitale Unversehrtheit aussprechen in Verbindung mit folgenden Begriffen bringen: "Antisemitismus", "antireligiöse Militanz" und "säkularer Fundamentalismus". Diese "Militanz" richte sich gegen "solche vermeintlich sinnlosen, aber gefährlichen archaischen Riten religiöser Traditionen".

Viele unserer Vereinsmitglieder sind von der sogenannten Beschneidung betroffene Männer, die unter der in der Kindheit erfolgten Amputation ihrer Vorhaut leiden - und zwar unabhängig davon, ob diese religiös-kulturell oder vermeintlich medizinisch begründet war. Besonders die sexuellen Einschränkungen aufgrund des hochsensitiven und die Eichel schützenden Vorhautgewebes sind eine starke Belastung für die Betroffenen - neben einer leider weit verbreiteten gesellschaftlichen Tabuisierung, Bagatellisierung und fehlenden Aufklärung in Bezug auf Beschneidungsfolgen.

In Anbetracht dieser persönlichen Schicksale, wissenschaftlicher Beweise für die durch "Beschneidung" angerichteten Schäden, sowie der rechtlichen Grundlagen unserer Gesellschaft, die jedem Menschen Würde, körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung gewähren, ist es für uns nicht nachvollziehbar, dass die Motivation für den Schutz von Kindern bzw. Jungen vor verletzenden Amputationen von genitalem Gewebe sich aus Ihrer Sicht in erster Linie aus "Antisemitismus", "antireligiöser Militanz" und/oder "säkularem Fundamentalismus" speist. Wir vermuten daher, dass Ihnen bisher nur unvollständige und ggf. teilweise falsche Informationen zu "Beschneidung" vorliegen und möchten Ihnen daher die untenstehenden Informationsquellen ans Herz legen, die eine umfassende Aufklärung zum Thema "Jungenbeschneidung" bieten. Gerne stehen wir Ihnen auch für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Das Thema "Beschneidung" ist übrigens nicht - wie leider oftmals behauptet - nur im religiösen, sondern auch insbesondere im medizin- und sexualethischen, sowie natürlich im verfassungs- und menschenrechtlichen Kontext zu diskutieren.

Über eine Antwort mit Ihrer Einschätzung des Informationsmaterials und seiner Auswirkung auf Ihre Einordnung von Aktivisten für genitale Unversehrtheit würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl.-Psych. Viola Schäfer
Vorsitzende intaktiv - eine Stimme für genitale Selbstbestimmung e.V.

http://www.kinderaerzte-im-netz.de/fileadmin/pdf/Broschueren_Dr._B._Stier/BvkJ-com-0161_Vorhautbrosch.pdf

<http://beschneidung.die-betroffenen.de/static/media/uploads/zirkumpendium.pdf>

Zur vertiefenden Lektüre empfehlen wir:

http://www.amazon.de/gp/product/3842495404?*Version*=1&*entries*=0

http://www.amazon.de/Die-Beschneidung-von-Jungen-Verm%C3%A4chtnis/dp/3525404557/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1437820197&sr=1-1&keywords=die+beschneidung+von+jungen

...und lassen Ihnen bei Interesse gerne diese Bücher zukommen!